



Macht und Machtmissbrauch in der Psychotherapie

**Vortrag von Jürgen Thorwart,
Diplom-Psychologe, Psychoanalytiker**

Die Diskussion über Grenzverletzungen in der Psychotherapie hat in den letzten Jahren erfreulicherweise deutlich zugenommen. Forschungsarbeiten belegen, dass unterschiedliche Formen des Machtmissbrauchs in therapeutischen Beziehungen zu einer gravierenden Schädigung der PatientInnen (aber auch der TherapeutInnen) führen. Doch immer wieder kommt es zu Verstößen gegen diesen Grundsatz. Besonders gravierend sind sexuelle Übergriffe. Aber auch „harmlosere“ Situationen, in denen Psychotherapeuten die Patienten zur Befriedigung persönlicher oder wirtschaftlicher Bedürfnisse benutzen, stellen Grenzverletzungen dar, die dem Patienten schaden.

Der Referent gibt zunächst einen Überblick über die allgemeinen rechtlichen Grundlagen der Psychotherapie. Anschließend beschreibt er an Beispielen, welche Geschehnisse als Übergriff gewertet werden müssen bzw. die Vermutung eines solchen nahelegen. Schließlich zeigt er auf, wohin sich betroffene Patienten wenden können und welche juristischen Möglichkeiten bestehen, sich zur Wehr zu setzen.

In diesem Zusammenhang berichtet er auch aus seiner Arbeit als Berater des Ethikvereins: Der (unabhängige) Verein bietet seit 2004 eine niedrigschwellige Beratung zu ethischen Fragen in der Psychotherapie an. Das bundesweite Beratungsangebot, das von einem Team aus erfahrenen PsychotherapeutInnen und Juristen erbracht wird, richtet sich an PatientInnen, Angehörige und auch (Psycho-) Therapeuten und ihre Institutionen. Es ist kostenlos, vertraulich, professionell und methoden- und verfahrensübergreifend (www.ethikverein.de).

Der Referent: Jürgen Thorwart, Dr. phil., ist Diplom-Psychologe, Diplom-Sozialpädagoge und niedergelassener Psychoanalytiker in Freising bei München. Er engagiert sich seit vielen Jahren in den Bereichen Datenschutz, Schweigepflicht und Patientenrechte.

Der Vortrag setzt keine speziellen Vorkenntnisse voraus. Er richtet sich an Fachkräfte im psychosozialen Bereich und an interessierte Laien.– Anschließend Diskussion.

Zeit: Dienstag, 3. Mai 2016, 19:00 Uhr.

Ort: Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b, 80802 München,

U-Bahn Giselastraße oder Münchner Freiheit. Der Zugang ist behindertengerecht.

Eintritt 5 €, ermäßigt 3 €

Veranstalter: Beschwerde- und Beratungsstelle KOMPASS im Netzwerk Psychiatrie München e. V., Karl-Theodor-Str. 66, 80803 München www.kompass-m.de

Allgemeine Beratung (089) 38 46 20 72 — Frauenberatung (089) 441 331 06